



Am 11. Juni wurde der Vorsteher und Hirte Olaf Houben nach 24 Jahren als Leiter der Gemeinde Geldern in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand durch Apostel Thorsten Zisowski versetzt.

Zu allen Brüdern, die zum Altar gerufen wurden stellte der Apostel fest: Ihr seid mit der Gemeinde verbunden, sie hat euch lieb. Hier ist eine lange Gemeindegeschichte von 66 Jahren und 54 Jahre in diesem Kirchenbau. Seid gewiss, es steht im Gedenkbuch, was ihr getan habt (Maleachi 3,16). Was ihr einem meiner Geringsten getan habt, dass habt ihr dem Sohn Gottes selbst getan.

Ansprache zum Hirten Houben

Ich las die Worte: Der letzte Hirte geht. Einer ging aufgrund eines Umzugs aus dem Bezirk, aber dich behalten wir. Du wirst weiter in der Krankenbedienung tätig sein und wenn Not ist, auch einmal eine Trauerfeier halten.

Du warst ein gern gesehener Prediger in allen Belangen, zu allen Anlässen. Der Bezirksälteste schrieb, dass oft der Wunsch war, lass doch den Hirten die Hochzeit, die Trauerfeier, den Kindergottesdienst halten.

Besondere Verbindung zu Kindern

Zu Kindern hast du immer eine besondere Verbindung gehabt. Ich las, dass du mal kurz Religionsunterricht machen solltest und daraus wurden dann 17 Jahre. Ja, so der Apostel, bei Gott sind tausend Jahre wie ein Tag. Du kennst diese Zeitrechnung, hast sie aber nicht als Pflicht empfunden, sondern als Aufgabe.

Dein Dienen war einfach Begeisterung. Du hast für den Glauben gebrannt, bist authentisch gewesen, hast gedient in Liebe, auch als Vorsteher in den Gemeinden Kevelaer, Straelen und Geldern.

Ich glaube, du bist dankbar, dass du heute in den Ruhestand gehen darfst, aber du bist es nicht leid. Dafür danke ich dir, du bist uns darin ein großes Vorbild.

Ich freue mich, wenn wir den Weg gemeinsam fortsetzen und auf jede Begegnung mit dir.

14. Juni 2023

Text: [Helmut Küppers](#)

Fotos: [Helmut Küppers](#)

